



Johann Vierdand

WEIHNÄCHTS KONZERT

„Ich verkündige euch große Freude“

FÜR ZWEI HOHE STIMMEN
ZWEI VIOLINEN
UND GENERALBASS
CHOR AD LIBITUM

BÄRENREITER-AUSGABE 468

30.12.84

V. 22010

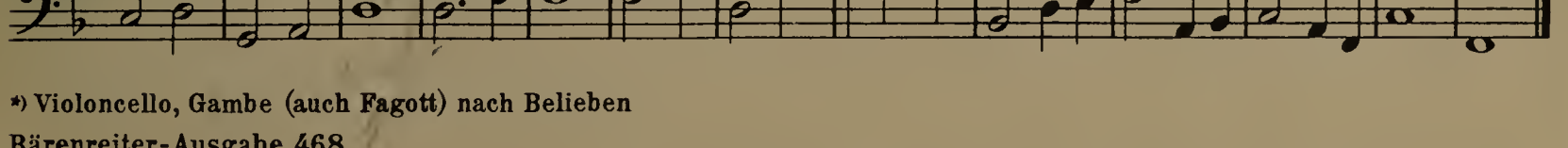
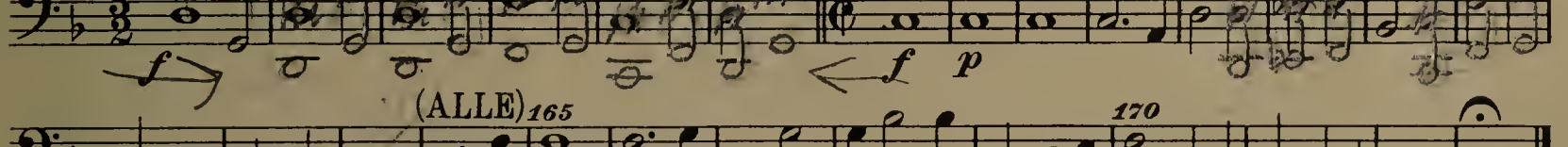
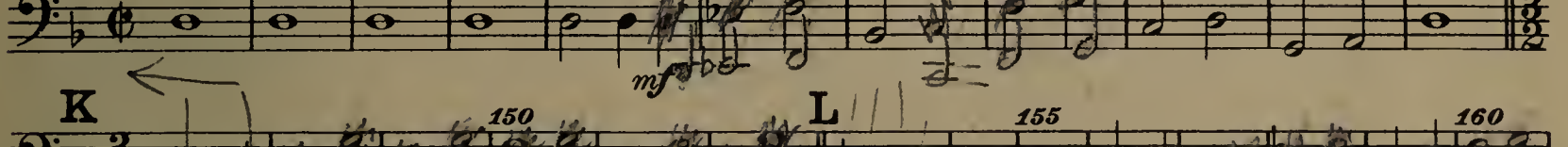
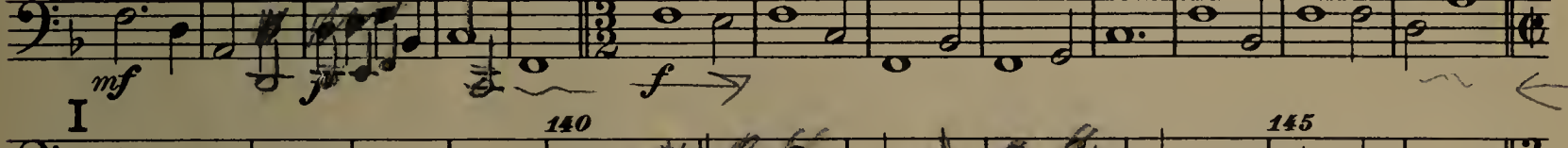
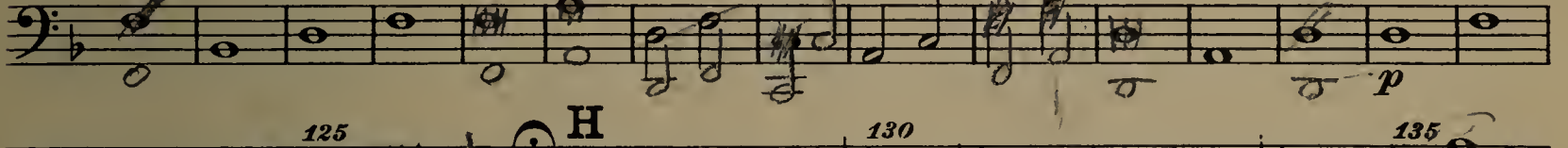
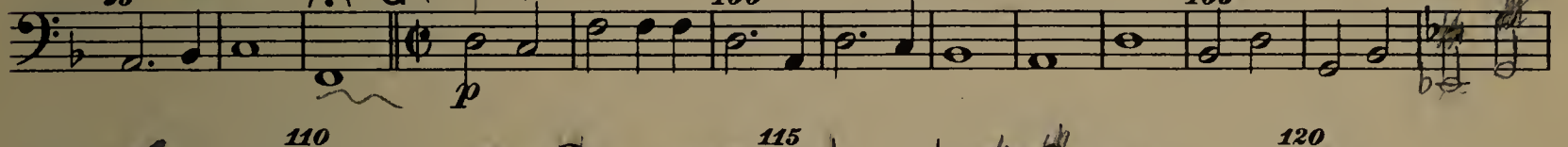
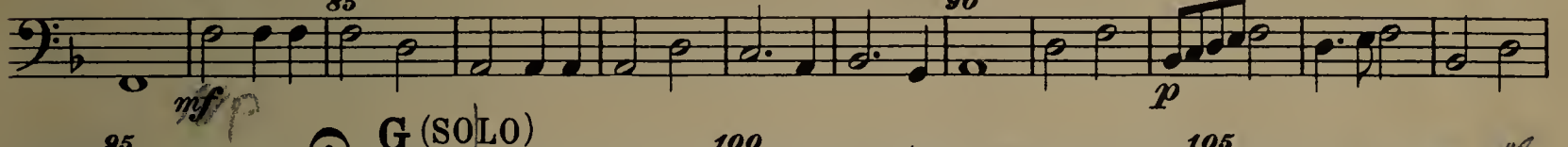
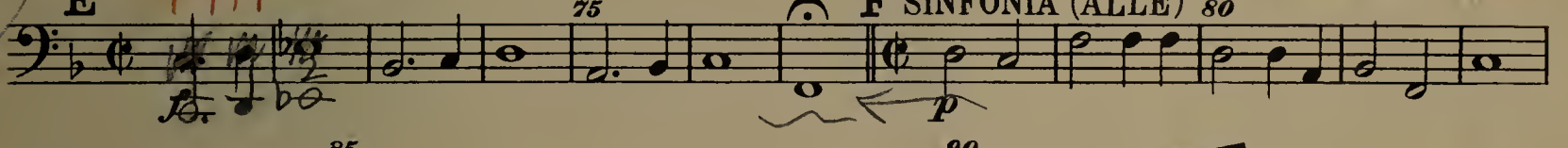
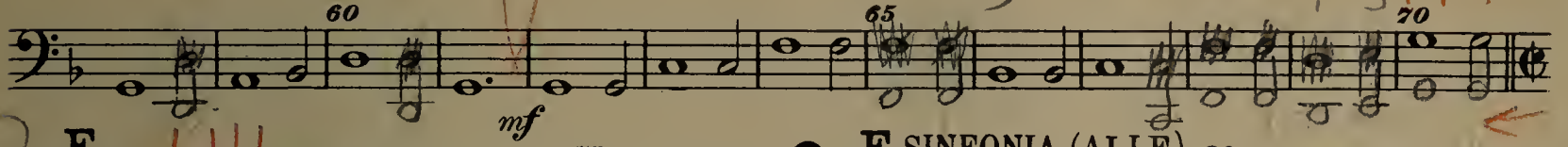
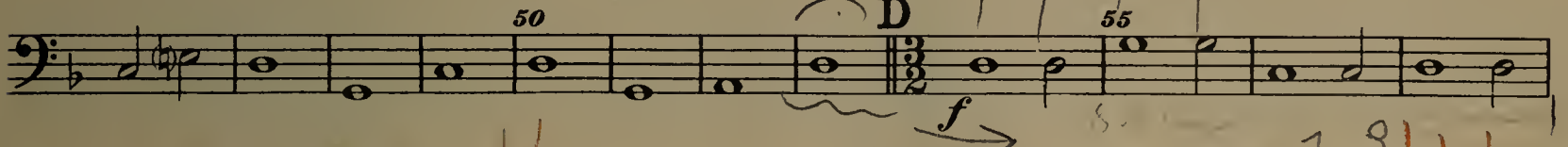
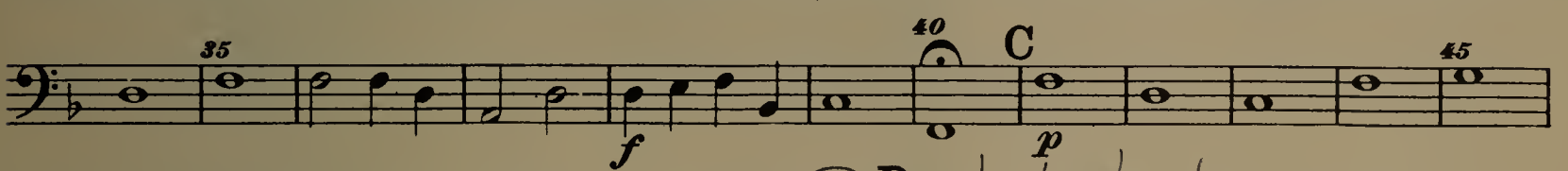
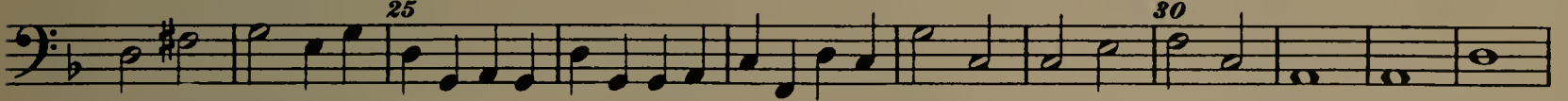
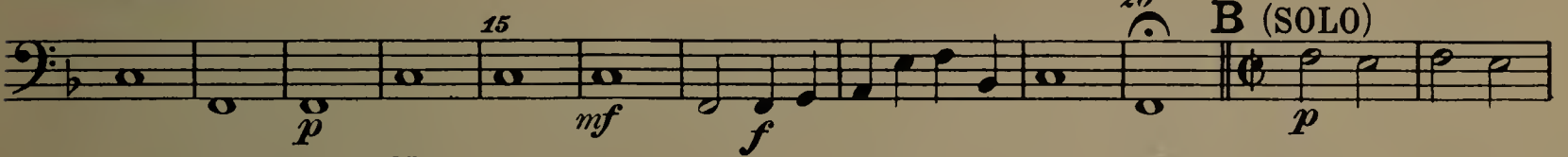
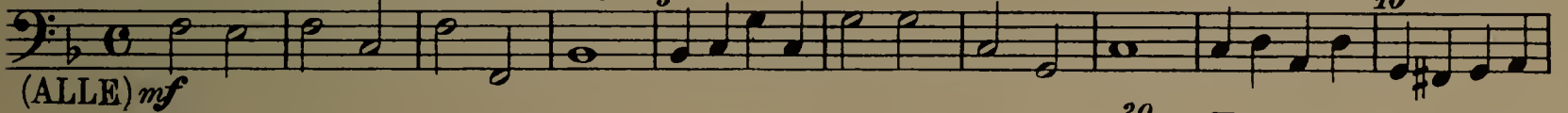
INSTRUMENTALBASS *)

WEIHNACHTSKONZERT

„ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE“

JOHANN VIERDANCK
(um 1640 Stralsund)

A SINFONIA (Instrumentaleinleitung)



*) Violoncello, Gambe (auch Fagott) nach Belieben
Bärenreiter-Ausgabe 468

3012.8

INSTRUMENTALSTIMMEN: I UND II

WEIHNACHTSKONZERT

„ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE“

I. Oboe

JOHANN VIERDANCK
(um 1640 Stralsund)

A SINFONIA (Instrumentaleinleitung) (ALLE)

X INSTRUMENTALSTIMMEN:

Instrumental score for I and II (Oboes).

Measures 1-10: *mf* (first staff), *mf* (second staff). Measure 10 has a *f* dynamic.

Measures 11-15: *f* (first staff), *f* (second staff). Measure 15 has a *mf* dynamic.

Measures 16-20: *p* (first staff), *p* (second staff). Measure 20 has a *mf* dynamic.

Measures 21-25: *f* (first staff), *f* (second staff). Measure 25 has a *mf* dynamic.

B SOPRAN (TENOR) I

17

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

SOPRAN (TENOR) II

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

C (SOLO)

p (SOLO) *p*

p *p*

D

f *mf*

mf

E

f

F SINFONIA (ALLE)

p *mf* *mf*

f *f*

95 **G**

p

p

27

125 SOPRAN (TENOR) I **H**

f

Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu - ja.

SOPRAN (TENOR) II

Al-le-lu-ja, Al-le-lu - ja, Al-le-lu - ja.

f

130

135 **I**

140

4

145 SOPRAN (TENOR) I **K**

Menschen ein Wohl-ge-fal-len.

SOPRAN (TENOR) II

- fal - - len.

f

f

150

L

155

1 2

p

p

160

(ALLE)

165

p

p

170

mf

f

mf

f

INSTRUMENTALSTIMMEN: I UND II

30.12.74
Münster-Jugendchor
BERN

2. Viol.

WEIHNACHTSKONZERT

„ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE“

II. Oboe

JOHANN VIERDANCK

(um 1640 Stralsund)

A SINFONIA (Instrumentaleinleitung) (ALLE)

INSTRUMENTALSTIMMEN:

Handwritten red 'X' in the left margin.

Handwritten '8' in the first measure of both staves.

I *mf*

II *mf*

I *f*

II *f*

I *p*

II *p*

I *f*

II *f*

B

17

SOPRAN(TENOR) I

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

SOPRAN(TENOR) II

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

C (SOLO)

p (SOLO) *legato*

45 50

p *p*

50 55

D

f *f* *mf*

55 60

mf *mf*

65 70

E

f *f*

75

F SINFONIA (ALLE)

p *p* *mf* *mf*

80 85

f *f*

85 90

95 *p* *p* *G* 27

125 SOPRAN (TENOR) I *f* *H* 130 *f*

Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.

SOPRAN (TENOR) II *f*

Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.

135 *I* 140 *I* 4

145 SOPRAN (TENOR) I *K* 150 *f*

Menschen ein Wohl-ge-fal-len.

SOPRAN (TENOR) II *f*

- fal - - len.

L 155 *p* 160 *p*

1 2

(ALLE) 165 *p*

170 *mf* *f* *mf* *f*

JOHANN VIERDANCK

WEIHNACHTSKONZERT

„ICH VERKUNDIGE EUCH GROSSE FREUDE“
AUS „ERSTER THEIL GEISTLICHER CONCERTEN“ 1641

Für zwei Singstimmen,
zwei Melodieinstrumente und Basso continuo
Instrumental- und Vokalchor dazu ad libitum

Herausgegeben von Hans Engel



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON

Bärenreiter-Ausgabe 468

Neben der Partitur mit beigelegten Instrumentalstimmen erschien eine Chorpartitur gesondert.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind verboten / No part of this work may be reproduced in any form

V O R W O R T

Mit dem folgenden Werke *Vierdancks* sei eines seiner „Geistlichen Concerte“ vorgelegt, deren er eine große Anzahl geschrieben hat. Es ist das einundzwanzigste aus dem „Ersten Theil Geistlicher Concerte“, dem noch ein „Ander Theil“ folgte, ebenso wie ein Band mit reicher besetzten „Geistlichen Concerten mit 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Stimmen“. Namentlich das letzte Werk, 1642 erschienen, zeigt eine imponierende Fülle der Besetzungsmöglichkeiten, von einem „Soprano, e Violini e una viola di Braccio“, bis zu „a 6, 2 Voci è 4 Tromboni o Viole da gamba, Canto è Alto“ und „4 Voci è 5 Stromenti“, eine Fülle der Besetzungsmöglichkeiten, wie sie uns in dieser Zeit besonders bei den Großmeistern des Frühbarock, Michael Praetorius, und dem größten, Heinrich Schütz, entgegentreten. In all seinen Vokalwerken erweist sich Vierdanck als ein wahrhaft bedeutender Meister, besonders auch in seinem großen, handschriftlich erhaltenen Psalm 91¹⁾.

Der „Erste Theil Geistlicher Concerten“ 1641, dem unser Stück entstammt, enthält nur Duette und Terzette vokaler und instrumentaler Stimmen (vgl. das unten abgedruckte Register). Alter Tradition gemäß sind die Stücke nach steigender Stimmenzahl geordnet nicht aber in den Texten, inhaltlich nach dem Kirchenjahr. Unser *Weihnachtskonzert* entnimmt den Text Lukas 4, 10–12 und 14.

In der formalen Anlage des Werkes folgt Vierdanck ganz dem Verfahren seines Meisters Schütz, von dessen „Symphoniae sacrae“ Teil I (1629) schon im Druck vorlag²⁾. Das folgende Schema diene dem Verständnis des Aufbaues:

Takt		Sinfonie			
1–20				a + c (12–20)	Instrumental
21–29		1. Ich verkündige euch große Freude,		A { a	Vokal
29–33		2. die allem Volk widerfahren wird		{ b	„
33–40		3. Alleluja 3 mal		{ c	„
41–(45		(Sinfonie)		{ (d)	I. + V.
45–)53		4. Denn euch ist heute der Heiland geboren,		{ d	„
54–71	(3/2)	5. welcher ist Christus der Herr		B { e	
71–77		6. in der Stadt David		{ f	„
78–(83		7. Alleluja 6 mal (2+2+2)		{ g { α	Instr.
84–90		Sinfonie		{ β	
91–)97				{ γ	
98–105		8. Und das habt zum Zeichen		C { α	Vokal
		9. Ihr werdet finden das Kindlein gewickelt		{ γ	„
105–110		10. und in einer Krippen liegen		{ β	„
111–115		9. Ihr werdet ...		{ γ	„
115–120		10. und in ...		{ β	„
120–127		11. Alleluja		{ c	„
128–136	(3/2)	12. Ehre sei Gott in der Höhe		D { h (e')	I. + V.
		13. und Friede auf Erden		{ i (b')	„
136–146	(♩)	14. und den Menschen ein Wohlgefallen		{ k	Vokal
147–153	(3/2)	12. Ehre ...		{ h (e')	I. + V.
153–163	(♩)	13. und Friede ... (Wiederholung)		{ i (b')	„
		14. und den Menschen ...		{ k	Vokal
163–173		15. Alleluja		{ c	I. + V.

Vierdanck vertont den Text in einer „terrassenförmig“ angelegten Steigerung. Durch vier eingeschobene „Alleluja“ teilt er den Text sinnvoll in vier Teile, von denen je zwei zusammengehören, unter sich gesteigert: Verkündigung und Inhalt dieser Verkündigung, Beschreibung und Lobpreisung. Instrumental- und Vokalduell werden in A und B, C und D erst abgewechselt, dann vereinigt. Die ganze Steigerung ist zusammengefaßt durch das „Alleluja“, das in A und C vokal, in D vokal mit Instrumenten wiederholt wird. In dieser planvollen, registerhaften Gegenüberstellung von Instrumental- und Vokalchor liegt die äußere dynamische Steigerung. Die vier Hauptteile sind, von der einleitenden „Sinfonia“ abgesehen, jeweils dreiteilig, und zwar barförmig angelegt (zwei gleiche oder, in A, ähnliche Stollen und Abgesang), das „Alleluja“, der Abgesang ist in sich wieder ähnlich gegliedert.

So ergibt sich ein überaus klarer und durchdachter Aufbau des Ganzen, mit dem Vierdanck sich als würdiger Jünger des größeren Heinrich Schütz und selbst als ein Meister erweist. Erstaunlich bleibt, wie in dieser Zeit der Gärung, in der neue und kühne Mittel entdeckt und ausprobiert wurden, schon so bald ein wirkungs- und formbewußter Stil sich in wenigen zwei bis drei Jahrzehnten durchgebildet hatte. Die äußere Form war freilich nicht ganz neu, und hierin ist der neue Stil eng der Tradition des 16. Jahrhunderts gefolgt (siehe die gen. Besprechung von Schuh), indem die nun vorgeschriebene „konzert“-hafte Abwechslung von Instrumental- und Vokalbesetzung und die neue Melodik mit klarfaßlicher Thematik und ausgeprägtem Gefühl für großrhythmischen Gleichgewicht, wie literarisch in den gleichzeitigen geglätteten Versen eines Opitz, in den typisch „monodischen Duetten“ als neues Gut einer neuen Epoche hinzutrat.

Der *Besetzung* läßt Vierdanck in seinen Werken überhaupt viel Spielraum. Unser Weihnachtskonzert verlangt zwei Gamben, die durch Posaunen oder auch Diskantviolen ersetzt werden können (vgl. die unten abgedruckte „Erinnerung an den Leser“) und zwei Soprane oder auch Tenöre. Vierdanck, als Organist, greift hier den neuen Stil auf; die Organisten waren bekanntlich Vorkämpfer des neuen, die Kantoren Bewahrer des alten Stiles. Die reiche Instrumentalbesetzung bei Vierdanck entspricht den Möglichkeiten, welche das Instrumentarium des Stadtpfeifers im Kirchendienst bot. Über dieses Instrumentarium in Stralsund gibt der Brief eines Stadtpfeifers Depensee 1607 Aufschluß³⁾. Das nach Form und Inhalt reiche kirchliche und religiöse Leben spiegelt sich in den Werken Vierdancks,

¹⁾ Vgl. des Verf. „Drei Werke pommerscher Komponisten“, Greifswald, Universitäts-Verlag Bamberg 1931. Über Vierdancks Leben siehe das Vorwort zu Heft I unserer Reihe „Johann Vierdanck, Spiekmusik“.

²⁾ Vgl. Willi Schuh, Formprobleme bei Heinrich Schütz, Sammlung Musikwissenschaftlicher Einzeldarstellungen, 8. Heft. Leipzig, 1928; vgl. dazu meine Besprechung in der Zeitschrift für Musikwissenschaft 1932.

³⁾ Veröffentlicht im Aufsatz des Verf. „Spielleute und Hofmusiker im Alten Stettin“ in „Musik in Pommern“, Mitteilungsblatt, Heft I des „Vereins zur Pflege pommerscher Musik“, Herbst 1932, S. 8.

denen ähnliche von Movius u. a. vorangehen. Vierdancks Werk hat offenbar bald schon starken Anklang und Verbreitung gefunden; das beweisen die wiederholten Auflagen und die heute noch zahlreich erhaltenen Exemplare, die auch nach Schweden gelangten (siehe den Quellennachweis am Schluß). Die Natürlichkeit, Anmut und volkstümliche Kraft dieser Kunst machen sie für uns Heutige wertvoll, und ihre leichte Ausführbarkeit machen sie hoffentlich zu einem Gebrauchsstück für Musikkreise in Schule, Kirche und Haus.

Erinnerung an den Leser.

Günstiger Leser / Obwohl in diesem Wercklein mehrtheils *Discant* Stimmen gesetzt seynd / können doch dieselbigen / in mangel der *Discantisten* / wohl in der *Octav*, als *Tenori* gesungen werden: Allein muß der *Organist* oder ein anderer / welcher den *Bassum continuum tractiret*, sich befleissigen / soviel möglich / in der Tieffe zu bleiben / sonst würden oft die *Tenor* unter den *Bass* kommen: *Item*, die niedrigen *instrument* Stimmen im 17. und 21. können wohl in der *Octav* höher auff *Discant Violon*, wie auch hingegen die hohen *Instrument* Stimmen eine *Octav* niedriger, auff *Violon di gamba*, jedoch alles nach belieben gebraucht werden. Gehabe dich wohl: Und wenn dir diese belieben / so sey mit ehistem den Anderen Theil / etwas anderer Arth / von mir gewertig.


In der Widmung, die von Saul und David und der Macht der Musik ausgeht, widmet Vierdanck sein Werk „Denen WolEhrenvesten / Groß Achtbaren / Hochgelarten und Hochweisen Herrn D. CHRISTOPHORO Krauthoff / NICOLAO Elvern / THEODORO Meyern / Der Stadt Stralsund Wolverdienten Bürgermeistern / meinen insonderheit Großgünstigen Herren / und Hochgelehrten Beförderern“, weil „sie nicht allein für sich selbst in solcher Kunst erfahren / sondern neben dem reinen Wort GOTTES und anderen guten Künsten und Sprachen / auch die liebliche *Musica* (welche sonst anjetzo unter dem betrübten Kriegs Wesen fast gantz überschwemmet werden wil) in ihrer Stadt mit beyzubehalten / und fortzupflantzen sich willigst und beförderlich erzeugen“ . . . Actum Straalsund am heiligen Pfingst Fest Anno 1641

Gesamtinhalt des „Ersten Theil Geistlicher Concerten“ 1641.

1. Es ist mir lieb. 4. Theil. *a 2. Soprani*
2. An den Wassern zu Babel. 3. Theil. *a 2 Soprani*
3. Deß ist der Tag. 2. Theil. *a 2. Soprani*
4. O Gott du hast mich von Jugend auff. 2. Theil. *a 2. Soprani*
5. Lobe den HERren meine Seele. *a 3. Soprani*
6. Schaff in mir Gott ein reines Hertz. *a 3. Soprani*
7. Der HERr hat seinen Engeln. 2. Theil. *a 3. Soprani*
8. Ach, daß die Hülffe auß Zion. *a 3. Soprani*
9. Lobet den HERren alle Heyden. *a 2. Soprani e un Basso*
10. Jauchzet dem HERren. *a 2 Soprani e un Basso*
11. Das ist ein köstlich Ding. *a 2. Soprani e un Basso*
12. Was betrübst du dich meine Seele. *a 2. Soprani e un Basso*
13. Singet dem HERren. *a 2. Violini e un Soprani*
14. Mein Hertz ist bereit. *a 2. Violini e 2. Tenori o Soprani*
15. Sion spricht. *a 2. Violini o 2. Tenori, overo Soprani*
16. HERr wann ich nur dich habe. *a 2. Violini o 2. Soprani*
17. Siehe wie fein und lieblich ist. *a 2. Soprani e 2. Tromboni o Viole di Gamba*
18. Es stehe Gott auff. *a 2. Violini e 2. Soprani*
19. Nun danket alle Gott. *a 2. Violini e 2. Soprani*
20. Merck auff mein Hertz. *a 2. Violini e 2. Soprani*
21. Ich verkündige euch. *a 2. Soprani e 2. Violini di Gamba o Tromboni*

S P I E L A N W E I S U N G

Wie das abgedruckte Vorwort angibt, ist die *Art der Besetzung*, entsprechend der großzügigen Klangfreudigkeit der Zeit, weitgehend *freigestellt*. Man besetze entweder 1. die *Instrumentalstimmen* mit 2 *Violen da gamba*, *Celli* oder *Bratschen* solistisch, die *Singstimmen* mit 2 *Sopranen*. Die Spieler spielen dann eine Oktave tiefer. Es empfiehlt sich dann, den Generalbaß ganz oder wenigstens an einzelnen Stellen mit dichterem Satz oder zu hoher Lage zu ändern. Moderne *Posaunen* dürften zu dick im Klang sein oder müßten doch sehr zurückhaltend und schlicht gespielt werden; 2. oder man besetze mit *Violinen*, die wohl am häufigsten zur Verfügung stehen. Hat man einen *Chor* von *Violinen*, so teilt man zweckmäßig, und ganz im Zeitsinne, in Tutti und Soli, wie vorgeschlagen. Dem hohen Instrumentalkonzert sollte eigentlich ein tiefes Vokalduet, d. h. zwei *Tenöre*, entgegengestellt werden, doch steht auch die Besetzung durch zwei *hohe Stimmen* nach Belieben und Möglichkeit frei. In den beigegebenen Stimmen ist hier nach Belieben ein *kleiner Chor* für die Allelujastellen vorgesehen, entsprechend der konzerthaften Gegenüberstellung von Instrumentalchor und -soli. — Bei chorischer Streicherbesetzung ist auch der Baß entsprechend zu besetzen. Die *dynamischen Vorzeichen* sind unverbindliche *Vorschläge des Herausgebers*. Man *vermeide Vortragsmanieren des 19. Jahrhunderts* mit stereotypen Crescendi, Ritardandi usw. und *musiziere ganz schlicht*! Zweifellos wurden die Instrumental- wie Vokalstimmen verziert. Geschickte Solisten mögen nach Vorhalten auf dem Leitton die Schlüsse verzieren (Groppi: Werden in den Cadentiis und Clausulis formalibus gebraucht [Praetorius, Synt. 236]), z. B.

Takt 52: 

Auch in den Instrumentalstimmen können solche

Verzierungen von Kennern und mit Vorsicht angebracht werden. Das Tempo denke ich mir im **C**-Takt um $\text{♩} = 84$, im $\text{♩} = 72$, „jedoch alles nach belieben“.

WEIHNACHTSKONZERT

„ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE“

JOHANN VIERDANCK
(um 1640 Stralsund)

A SINFONIA (Instrumentaleinleitung)

INSTRUMENTAL-
STIMMEN:*) I

First system of musical notation for Instrumental Stimm I and II. Both parts are in treble clef, key of B-flat major, and common time. They begin with a measure rest marked (8) and *mf*. The first system ends at measure 5.

II

GENERALBASS

First system of musical notation for Generalbass. It consists of two staves (treble and bass clef) in B-flat major and common time. The treble staff has a *mf* dynamic. The system ends at measure 6.

Second system of musical notation for Instrumental Stimm I, II, and Generalbass. Measures 7-10. Instrumental Stimm I and II are in treble clef, and Generalbass is in two staves. Dynamics include *f* and *mf*. The system ends at measure 10.

Third system of musical notation for Instrumental Stimm I, II, and Generalbass. Measures 11-15. Instrumental Stimm I and II are in treble clef, and Generalbass is in two staves. Dynamics include *p* and *mf*. The system ends at measure 15.

*) Siehe Spielanweisung

Bärenreiter-Ausgabe 468

© 1967 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

Piano introduction for the first system, measures 1-20. The music is in B-flat major, 4/4 time. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *mf* and *f*. Measure numbers 3, 4, 3, 6, 6, 6, and 20 are indicated below the staff.

B SOPRAN(TENOR) I
p Ich ver-kün - di-ge euch, ich ver-kün - di-ge euch gro-ße, gro-ße Freu-de,
SOPRAN(TENOR) II
p Ich ver-kün - di-ge euch gro-ße, gro-ße

Vocal and piano accompaniment for the second system, measures 21-25. The vocal parts (Soprano and Tenor) enter with the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and single notes. Measure numbers 6, 6, 6, 6, 6, 6, and 25 are indicated below the staff.

gro-ße, gro-ße Freu-de, gro-ße, gro-ße Freu - de, die al - lem
 Freu-de, gro-ße, gro-ße Freu-de, gro-ße, gro-ße Freu - de, die al - lem Volk wi - der-

Vocal and piano accompaniment for the third system, measures 26-30. The vocal parts continue with the lyrics. The piano accompaniment provides harmonic support. Measure numbers 6, 6, 6, 6, 6, 6, and 30 are indicated below the staff.

Volk wi - der-fah - - ren wird, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja,
 fah - - ren wird, Al-le-lu - ja, Al-le-lu - ja, Al-le-lu -

Vocal and piano accompaniment for the fourth system, measures 31-35. The vocal parts conclude the phrase. The piano accompaniment features a final melodic flourish. Measure numbers 3, 4, 3, 6, 6, 6, and 35 are indicated below the staff.

Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.

ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.

40

(SOLO) *p* (SOLO) *p*

45

Denn euch ist heu-te der

45

3 4 3 3 (b) 4 3 6 3# 4 3

Hei-land ge-born, denn euch ist heu-te der Hei-land ge-born,

Denn euch ist heu-te der Hei-land ge-born, der Hei-land ge-born,

50

3 4 3 3# 4 3 (f) 3# 4 3 #

8 $D^{(3)}_{(1)} (\square = \circ)$

55 60

f

wel-cher ist Chri-stus der Herr, Chri-stus der Herr in der Stadt Da -

wel - cher ist Chri-stus der Herr, der Herr in der Stadt Da -

6

65

mf

vid, wel - cher ist Chri-stus der Herr, Chri-stus der

vid, wel - cher ist Chri-stus der Herr, der

65

mf

70 E

f

Herr in der Stadt Da - - vid, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja,

Herr in der Stadt Da - - vid, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-

70

6

75

Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.

ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.

75

F SINFONIA (ALLE)

80

p *mf*

p *mf*

80

p *mf*

3 4 3

85 90

f *f*

85 90

6 6 #

95

p

p

p

5 6 4 3

G

99 100

p

p

p

6 5 7 6

105

p

p

p

6(3#) 5 # (6) # 6 6 4 3

110

p

pp

p

6 5 7 6

115

- deln ge - wik - kelt und in ei - ner Krip - pen lie -

Kind in Win - deln ge - wik - kelt und in ei - ner Krip - pen lie -

6 5 6 #

120

- gen, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

- gen, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu -

120

p *mf*

p *mf*

#

125

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

125

f

6 6

H

130 135

f

Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott in der Hö -

Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott in der Hö -

6 4 3

I

140

mf

he und Frie - de auf Er - den, und Frie - de auf Er - den und den

he und Frie - de auf Er - den, auf Er - den

(#) # # # (#) # (b)

Men-schen ein Wohl - ge - fal - len, und den Men-schen ein Wohl - ge - fal - len, und den

mf

und den Men-schen ein Wohl - ge - fal - len, und den Men-schen ein Wohl - ge -

4 3 4 3 4 3 4 3 (#)

145 K 150

Menschen ein Wohl-ge-fal-len. Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott in der Hö -

145 150

fal - - - len. Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott in der Hö -

145 150

f

L

155

p

p

p 155 *mf*

he und Frie - de auf Er - den, und Frie - de auf Er - den und den Menschenein Wohl - ge-

p *mf*

he und Frie - de auf Er - den, auf Er - den und den

155

f *p*

(b)

160

160

160

fal - len, und den Menschenein Wohl - ge - fal - len, und den Menschen ein Wohl - ge-

Menschenein Wohl - ge - fal - len, und den Menschenein Wohl - ge - fal - len.

160

4 3 4 3 (b) # #

(ALLE)

165

p

p

fal - len.

p Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al - le - lu-ja, Al-le-lu-

p Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al - le - lu-ja, Al-le-lu-

165

165

(h)

170

mf

f

mf

f

ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al - le - lu - ja!

ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja, Al - le - lu - ja!

170

170

(6) 6 6 4 3

Q U E L L E N N A C H W E I S

Von unserem Konzert sind die folgenden Drucke bekannt, die, soweit sie zugänglich waren, verglichen wurden:
1. Ausgabe (A), Greifswald 1641. Titel siehe unser Faksimile. I. Stadtbibliothek Frankfurt a. M. (siehe den Katalog von Carl Israel, „Die musikalischen Schätze der Gymnasialbibliothek und der Peterskirche zu Frankfurt a. M.“ in nasialbibliothek Västerås in Schweden (vgl. Förteckning öfver Musikalier. I. Västerås Högre Allm. Läroverks Bibliotek t. o. m. 1850 av W. Molér S. 11. Nr. 62. Västerås 1917. A. F. Bergks Boktryckeri.) III. Künigl. Musikaliska Akademiens Bibliotek, Stockholm. Nur 1., 2 Voce.

2. Ausgabe (B), Greifswald 1642. I. Preußische Staatsbibliothek, Berlin. 1., 2., 3., 4. Voce, Bc. II. Bibliothek der Stadt Brandenburg. 1., 2., 3., 4. Voce, 2 Bc. III. Stadtbibliothek Leipzig. 1., 2., 3., 4. Voce, Bc.

3. Ausgabe (C), Rostock. Gedruckt durch Johan Richeln / In Vorlegung Joachim Wildens / Buchhändlers / 1656.

I. Preußische Staatsbibliothek, 4. Voce. II. Bibliothek Grimma, 1., 3. Voce, Bc. III. Bibliothek, Löbau, Bc.

Die bei Eitner genannte Ausgabe von 1651, angeblich BB, konnte nicht nachgewiesen werden.

Schlüsselung: *Prima* und *Secunda Voce* (Instrumentalstimmen) Alt-, *Terza* und *Quarta Voce* (Singstimmen) Sopranschlüssel. — Die Taktstriche sind ergänzt. — Statt der \sharp wurden die heute üblichen \natural gesetzt. — Der Dreitakt wurde auf die Hälfte verkürzt. — Die Takte 135 und 152 sind geschwärzt.

Druckfehler: Takt 46, $\frac{3}{4}$ Baß hat \sharp . 51,1 *Prima Voce* fehlt das \sharp . 106, $\frac{3}{4}$ *Terza Voce* das \sharp in Ausgabe A,1 radiert, in B vorhanden. 110–114 fehlt in *Terza Voce* eine halbe Note, in A,1 Takt 110 handschriftlich korrigiert, wie hier. 112, $\frac{3}{4}$ fehlt im Baß Ausgabe B Halbe d, in 113 in A Bezifferung 6—5. 140,4 $f\sharp$ nach Parallelstelle 157,3 ergänzt. 163, $\frac{3}{4}$ in der *Sec. Voce* gemeint f, danach B. c. hier ergänzt. Text hat „Dann“ statt „Denn“.

Günstiger Music-Freund | die noch übrig geringen Fehler | welche noch vorhanden | wollestu nach Discretion, insonderheit auch die unrecht gesetzte Custoden, selbstn corrigiren | Vale

(Nach „Errata“ in Geistliche Concerten zu 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9 Stimmen. 1642.)

Kleine Solo-Konzerte zum Weihnachts-Festkreis

Johann Sebastian Bach (1685—1750)

- **Bereite dich, Zion.** Arie aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 238 für Alt (Mezzosopran), Violine und Bc (Keller) BA 2311
- **Virga Jesse floruit.** Duett aus dem Magnificat Es-dur BWV 243a für Sopran, Baß und Bc (Dürr) HM 80

Christoph Bernhard (1627—1692)

- **Fürchtet euch nicht.** Geistliches Konzert für Sopran, 2 Violinen und Bc (Grusnick) BA 694

Philipp Friedrich Böhdecker (1683—?)

- **Natus est Jesus.** Konzert für Sopran und Bc (lat./deutsch) (Rodemann) NMA 57

Helmut Bornefeld (* 1906)

- **Hirtenlieder** auf ungarische Volksliedtexte in der Übertragung von B. Bartók, für tiefere Stimme und Orgel. BA 2450
- **Orgelchoralsätze** für hohe Stimme und Orgel. Heft 1 (Advent — Dreieinigkeit) BA 2928

Willy Burkhard (1900—1955)

- **Magnificat** für Sopran und Orgel. BA 2109

Dietrich Buxtehude (1637—1707)

- **Also hat Gott die Welt geliebet.** Solokantate 5 für Sopran, 2 Violinen, Violoncello und Orgel manualiter (Matthaei) BA 288
- **Nun freut euch, ihr Frommen, mit mir.** Kantate für 2 Soprane, 2 Violinen und Bc (Fedtke) BA 3625

Heinrich Grimm (ca. 1593—1637)

- **Zwei kleine geistliche Konzerte auf Advent und Weihnachten** (Machet die Tore weit / Der Tag, der ist so freudenreich) für 2 mittlere Stimmen und Bc (Lorenzen) BA 460
- **Zwei kleine Weihnachtskonzerte** (Hosianna dem Sohne David / Wohlauf, wohlauf zu dieser Frist) für 2 mittlere Stimmen und Bc (Lorenzen) BA 458

Georg Friedrich Händel (1685—1759)

- **Und siehe, der Engel des Herrn.** Weihnachtsarie aus dem „Messias“ (deutsch/englisch) für Sopran und Bc (Steglich) NMA 104

Andreas Hammerschmidt (ca. 1611—1675)

- **Es danken dir, Gott, die Völker.** Kantate zu Epiphanias für Tenor, 2 Violinen und Bc (Pidoux) BA 459

Karl Marx (* 1897)

- **Da Christus geboren war.** Kantate für Alt, Querflöte, Violine, Viola da gamba (Violoncello) und Cembalo. BA 2522

Siegfried Reda (1916—1968)

- **Die Verkündigung** (Vom Himmel hoch) für Gesang, c''- und f'-Blockflöte und 2 Violinen. BA 2159

Giovanni Battista Riccio (ca. 1620—?)

- **Jubilent omnes.** Geistliches Konzert für hohe Stimme, Querflöte, Violine und Bc (deutsch/lat.) (Adrio) NMA 75

Johann Rosenmüller (1620—1684)

- **Lieber Herre Gott.** Geistliches Konzert zum Advent für Sopran, 2 Violinen da gamba (Bratschen, Violinen, f'-Blockflöten), Violone (Violoncello) und Bc (Längin) BA 2891

Melchior Schildt (1592—1667)

- **Ach mein herzliebes Jesulein.** Choralkonzert für Sopran, 2 Violinen, Fagott (Violoncello) und Bc (Breig) BA 2892

Heinrich Schütz (1585—1672)

- **Heute ist Christus, der Herr, geboren.** Weihnachtskonzert SWV 439 für 2 Soprane, Alt und Bc (4 gemischte Stimmen ad lib.) (Bittinger) BA 3445
- **Meine Seele erhebt den Herren.** Deutsches Konzert aus den Symphoniae sacrae II (Nr. 4) SWV 344 für Sopran, 2 Violinen (auch im Wechsel mit 2 Bratschen, Trompeten, Posaunen, c''-Blockflöten) und Bc (Bittinger) BA 4335
Weitere Konzerte in den Heften der „Kleinen geistlichen Konzerte“.

Georg Philipp Telemann (1681—1767)

- **Gott will Mensch und sterblich werden.** Kantate zu Mariä Empfängnis aus dem „Harmonischen Gottesdienst“. Für hohe Stimme, Violine und Bc (Fock) BA 718
- **Ihr Völker, hört.** Kantate zu Epiphanias aus dem „Harmonischen Gottesdienst“. Für hohe Stimme, Querflöte und Bc (Fock) BA 387

Johann Vierdandk (ca. 1612—1646)

- **Weihnachtskonzert** (Ich verkündige euch große Freude) für 2 hohe Stimmen, 2 Violinen und Bc (2 gleiche Stimmen als „Alleluja-Chor“ ad lib.) (Engel) BA 468

